mit Gottes Möglichkeiten rechnen

Gebet

Gott,
wenn es Vertrautes nicht mehr gibt
unser Vertrauen auf dich setzen

wenn wir die Zeichen der Zeit nicht enträtseln können
uns bei dir Rat einholen

wenn wir blind sind für unsere Zukunft
mit deinen Augen sehen lernen

wenn wir nur noch unsere Unmöglichkeiten sehen
deinen Möglichkeiten trauen

wenn wir nichts Kluges mehr zu sagen haben
deiner Zusage Gehör verschaffen

wenn unsere Welt in Wehen liegt,
auf das Wehen deines Geistes setzen

Geist Gottes,
lass uns geistreich werden
Amen.

(Annette Gawaz)

Mit Gottes Möglichkeiten rechnen – *An einem kritischen Punkt in meiner Geschichte begriff ich, dass ich eine Wahl treffen musste. Ich konnte mich entscheiden, ein autonomes Leben zu führen, das ich ganz und gar selber bestimmte und unter Kontrolle hatte und das ich durchplanen konnte, wie ich wollte. Bei diesem Gedanken erfasste mich eine tiefe Verzweiflung, denn ein solches Leben, bei dem alles schon absehbar war, könnte ich auch gleich beenden. Die Alternative, die sich mir zeigte, war, mich auf ein „Abenteuer" mit Gott einzulassen. Mit dem Geschmack wohlwollender Überraschungen, mit ungeahnten Möglichkeiten, die mein Leben groß und wirksam machen sollten. Ich spürte, wie es hell und warm in mir wurde. Es brauchte nur Mut, mich in diese Liebe hinein loszulassen.*

(Christoph M. Schmitz)

Begegnung mit dem Auferstandenen in seinem Wort – Joh 16,32-33

32 Siehe, die Stunde kommt und sie ist schon da, in der ihr versprengt sein werdet,
jeder in sein Haus, und mich alleinlassen werdet.
Aber ich bin nicht allein, denn der Vater ist bei mir.
33 Dies habe ich zu euch gesagt, damit ihr in mir Frieden habt.
In der Welt seid ihr in Bedrängnis; aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt.

Anregung zur Betrachtung und zum Austausch

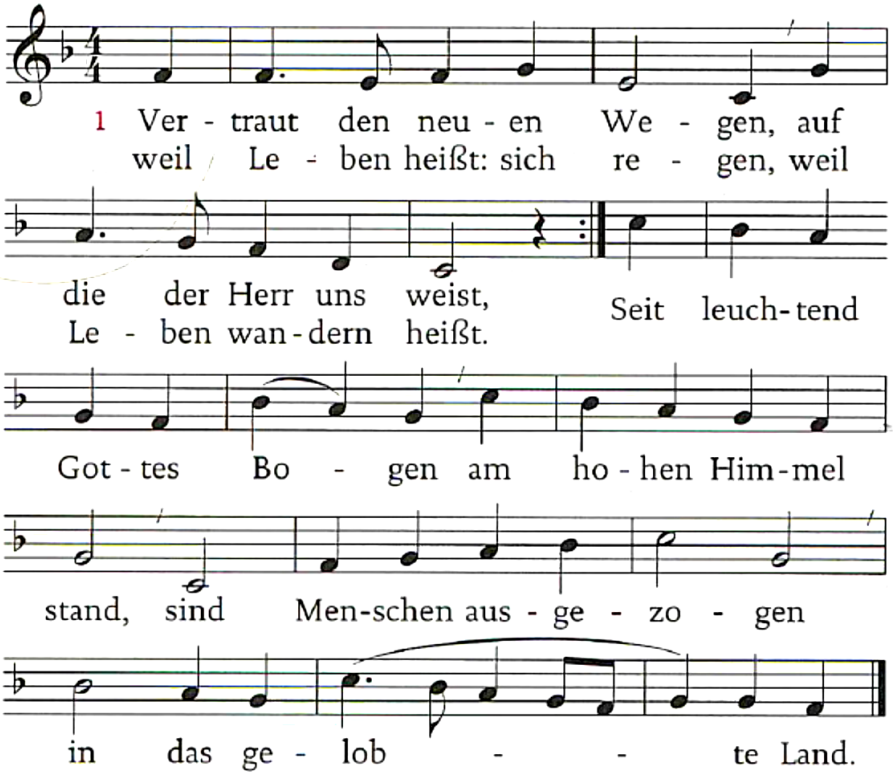
- Wenn ich dieses kurze Wort Jesu lese, höre – was berührt mich daran?
- Was passiert in mir, wenn ich den Gedanken, wenigsten für einen Moment, ganz und gar wahr sein lass: Gott hat Möglichkeiten, wo unsere Möglichkeiten am Ende sind. Gott hat Ideen, wo unsere Ideen ausgehen. Gott fällt auch dann noch etwas ein, wenn wir mit unserem Latein am Ende sind.

Bekenntnis zum Heiligen Geist – Ich glaube an den Heiligen Geist...

Ich glaube, dass er
meine Vorurteile abbauen kann.
Ich glaube, dass er
meine Gewohnheiten ändern kann.
Ich glaube, dass er
meine Gleichgültigkeit überwinden kann.
Ich glaube, dass er
mir Phantasie zur Liebe geben kann.
Ich glaube, dass er
mir Warnung vor dem Bösen geben kann.
Ich glaube, dass er
mir Mut für das Gute geben kann.
Ich glaube, dass er
meine Traurigkeit besiegen kann.
Ich glaube, dass er
mir Liebe zu Gottes Wort geben kann.
Ich glaube, dass er
mir Minderwertigkeitsgefühle nehmen kann.
Ich glaube, dass er
mir Kraft in meinem Leiden geben kann.
Ich glaube, dass er
mir einen Bruder, eine Schwester an die Seite geben kann
Ich glaube, dass er
mein Wesen durchdringen kann.[1]

[1] Karl Rahner

Lied[2]



2 Vertraut den neuen Wegen / und wandert in die Zeit! / Gott will, dass ihr ein Segen / für seine Erde seid. / Der uns in frühen Zeiten / das Leben eingehaucht, / der wird uns dahin leiten, / wo er uns will und braucht.

3 Vertraut den neuen Wegen, / auf die uns Gott gesandt! / Er selbst kommt uns entgegen. / Die Zukunft ist sein Land. / Wer aufbricht, der kann hoffen / in Zeit und Ewigkeit. / Die Tore stehen offen. / Das Land ist hell und weit.

T: Klaus Peter Hertzsch 1989, M: 15. Jh. „Entlaubt ist uns der Walde", geistlich Nürnberg um 1535, Böhmische Brüder 1544, bei Otto Riethmüller 1932

Segen

Geist der Liebe,
Geist der Stärke,
komm und segne meine Werke.

Geist der Weisheit,
Geist der Wahrheit,
komm, erfülle mich mit Klarheit. -

Geist des Friedens,
Geist der Freude,
schenke mir ein neues Heute.

So segne und stärke uns heute der lebendige Gott,
der für uns Vater ist, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

---

[2] Gotteslob 860

„Tagesschau“ – am Ende des Tages

Meine Seele, warum bist du betrübt
und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken,
meinem Gott und Retter, auf den ich schaue.
(Psalm 42)

Wenn ich diesen Tag nochmals anschaue, bevor ich ihn zurücklege in Gottes Hände:
Was hat ihn heute besonders geprägt, eher die „Unruhe“ oder die „Gelassenheit“;
vielleicht gab es auch ein Erlebnis, wie ich mich von Gottes Möglichkeiten, die er für mich hat, überraschen lassen konnte?
Welche „Geschichte des Tages“ könnte ich jetzt am Abend des Tages erzählen?

Heute möchte ich Gott in besonderer Weise diese Menschen anvertrauen:

Gebet zur Nacht

Komm, Heiliger Geist,
der du immer schon da bist
komm
und heile
was vom Ursprung her
schon ganz ist

durchdringe den Nebel
der unsere Augen verhüllt
und unseren Blick verstellt
damit wir
in Klarheit
das Licht sehen
das wir sind.[3]

[3] Nach Katja Süß, Joh 8,12, Quelle unbekannt